

## Hattertnamen

Aus dem Heimatbuch Hamruden „... was wir lieben ist geblieben....“  
überliefert von Ella Seiler und Katharina Zerbes (geb. Weiß)  
Namensbezeichnung und -deutung

In Richtung Reps

„Kämpesthomm“ oder „Kämpestgórten“ Krautanbau  
(Krauthamm {=Krautfeld} oder Krautgarten)  
„Bäm Krojz“ (Beim Kreuz), später: Wiese/Acker  
„Bä der Kasären“ (Bei der Kaserne)  
„Der Kirebiëj“ (Der Kehrenberg), Acker  
„De ält Gärten (Die alten Gärten)  
„Woär“ (Weiher) Pfarrer-Predigergrund/Wiese  
„Krétagrowen“ (Kreidegraben)  
„Géréjer“ (Jähe, d.i. Steile Berge) Tannenwald  
„Un de Rennen“ (An den Rainen) Acker/Gärten  
„Hattertbroäk“ (Hattertbrücke)  
„Rannebiëj“ (Rinnender Berg, Quellenberg) Acker  
„Rannegröwen“ (Rinnender/Graben)  
„Bäm Ruitbum“ (Beim Roten Baum) Acker/Weide  
„Stikolj“ (Steinkuhle) Acker/Weide  
„Meäld“ (Mulde) Acker/Weide  
„Um Sundbiëj“ (Am Sandberg) Acker/Weide  
„Bäm Lihmbrannen“ (Beim Lehmbrunnen) Acker/Weide  
„Hirschelden“ (Hirsehalde) Weide

In Richtung Katzensdorf

„Bä den Hoäschépen“ (Bei den Heuschöpfen) Wiese  
„Handjer de Gäten“ (Hinter den Gärten) Wiese/Acker  
„Stibächel“ (Steinbüchel/Steinhügel) Acker/Wiese  
„Bäffelréch“ (Büffelberg) Weide  
„Donnebäsch“ oder „Grigoribäsch“ Tannenwald oder Gregoriuswald  
„Stoämpréch“ (Stumpfer Berg) Acker  
„Af Färrschwis“ (Auf Pfarrerswiese) Wiese  
De Déler“ (Die Teile) Acker  
„Sännegrówen“ (Sonnengraben)  
„Hanjdsráck“ (Hundsrücken) Acker  
„Färrschwisegrówen“ (Pfarrerswiesengraben) Wiese  
„Eelemór“ ({Leber-}Egelmorast) Wiese  
„Bä der krammer Mór“ (Bei dem krummen Morast) Wiese  
„Hinkelgrówen“ (Häckselgraben)  
„Hinkelréch“ (Häckselberg) Acker/Wiese  
„Foër de Kält Ichen (Vor den Kalten Eichen) Wiese/Acker  
„Mindschelden“ (Mönchshalde) Acker  
„De iëwerscht Aa“ (Die obere Au) Acker  
„Anjderm Biëj“ (Unterm Berg) Acker  
„Der Pitschbäsch“ (Der Peterswald) Eichenwald  
Der Pitschbiëtrj“ (Der Petersberg) Acker  
„Bäm Scharrebrannen“ (Beim rauschenden Brunnen)  
„Der Hasselgrówen“ (Der Haselgraben)  
„Gältbiëj“ (Galt-, Galgen- oder Goldberg?) Acker  
„Um Hattert“ (Am Hattert, An der Flur) Acker

„Onjelshomm“ (Engelshamm/Engelsfeld)) Acker

In Richtung Streitfort

„Äm Mellenhomm“ (Im Mühlenhamm/Mühlenfeld Acker

„Anj un der Mill“ (Unten an der Mühle) Ackerr

„Oëwen un der Mill“ (Oben an der Mühle) Acker

„Bäm Landjhilzken“ (Beim Lindhölzchen) Wiese

„Gärjebeåchelz“ (Georgenbuchholz) Wiese

„Kässelréch“ (Kässelberg;

(„Kässel“ ist das Gerät mit dem aus dem geheizten Backofen die Kohlen hervorgezogen wurden, also ein „Kohlenschieber - oder schaber}). Vermutlich wurden aus dem Holz dieses Waldes die „Kässelruten“ (langen Stiele) der „Kässel“ gefertigt.

In Richtung Bad

„Det gruiß Sålz“ (Das große Salz) Weide

„Det nedjerscht Féld“ (Das niedere Feld) Acker/Wiese

„Landjhilzkegrówen“ (Lindhölzchengraben)

„Schmidegrówen“ (Schmiedengraben)

„Stókbrännegrówen“ (Steckenbrunnengraben)

„Gridderéch“ (Zerrütteter Berg) Wald/Weide

„Af de Britdräschen“ (Auf den breiten Grasflächen) Wiese

„Stinhemmen“ (Steinnemmen bzw.-bremsen) Wiese

„Seifegrówen“ (Seifengraben, Eigennamen eines Bächleins, hat nichts mit Waschseife gemein)

In Richtung Bahnhof

„Det kli Sålz“ (Das kleine Salz) Weide/Acker

„Kuissa“ (Kosdau) Kirchen/Pfarrersgrund Weide/Acker